Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.
Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm), Rachel Salzmann (sar), Michael Schärer (sam)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE; Mont Terri Projekt

S.1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S.2: Bundesamt für Energie BFE;
S.4: Mont Terri Projekt;
S.6: Zwilag;
S.7 – 10: Imagepoint.biz;
S.11 – 12: Bundesamt für Energie BFE; Solar Impulse/EPFL Claudio Leonardi.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 1

Interview
Walter Steinmann, Direktor des BFE: «Big Bang am 1. Januar 2009» 2

Forschung & Innovation
Mont Terri: Internationale Forschung im Schweizer Felslabor 4

Radioaktive Abfälle
Entsorgungsfrage steht wieder im Raum 6

International
Die Schweiz im Energiedialog mit Norwegen 7

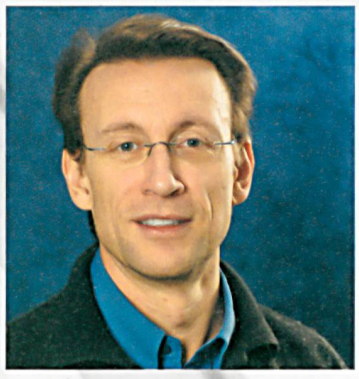
Frankreich will nicht Europas «nukleare Lunge» sein 8

Wissen
Die Elemente des Strompreises 10

Kurz gemeldet 11

Service 13

Liebe Leserin, lieber Leser



Energieaussenpolitik ist eine der vier Säulen der vom Bundesrat 2007 verabschiedeten Energiestrategie. Vorrangiges Ziel einer aktiven Energieaussenpolitik ist die Sicherung der Energieversorgung der Schweiz. Da die Schweizer Energieimporte gänzlich von der Privatwirtschaft gehandhabt werden, ist unter Sicherung die diplomatische und völkerrechtliche Abstützung von privatwirtschaftlichen Projekten und Verträgen, etwa zur Förderung von Handel oder Investitionsschutz, zu verstehen. Obwohl die Schweiz nicht EU-Mitglied ist, ist die Schweizer Energiepolitik immer stärker von der EU-Politik betroffen. Viele technische EU-Vorgaben werden von der Schweiz übernommen. Ansonsten ist die Schweiz bestrebt, ihre Interessen, etwa als Stromdrehscheibe, in bilateralen Verhandlungen zu wahren. So ist die EU-Kommission der wohl wichtigste energieaussenpolitische Partner der Schweiz. Als Insel inmitten des europäischen Energiebinnenmarkts profitiert die Schweiz von den aussenpolitischen Initiativen der EU. Ein regelmässiger Dialog wird auch mit unseren Nachbarländern gepflegt, um bilaterale Dossiers zu bereinigen. Weil die Schweiz vom äusserst regen Austausch unter den europäischen Energie-Policymakers ausgeschlossen ist, versucht sie ihre relative Isolierung in andern Foren wettzumachen. Deshalb sind internationale Energie-Organisationen wie die Internationale Energie-Agentur (IEA), die Energiecharta oder die Internationale Atomenergie-Agentur (IAEA) für die Schweiz besonders wichtig. Weitere Ziele der Energieaussenpolitik sind die Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Energiewirtschaft, inklusive Technologiefirmen, sowie eine bessere Umweltverträglichkeit von Energieproduktion und -verbrauch. Vor allem bei den Verhandlungen für ein Nachfolge-Klimaabkommen zum Kyoto-Protokoll wird Technologietransfer in Entwicklungsländer zu einer entscheidenden Frage.

Jean-Christophe Füeg
Leiter Internationales
im Bundesamt für Energie (BFE)

energeia.